



Jean-Luc Nancy

Die Wahrheit der Lüge

Für Kinder und Erwachsene

Die Wahrheit der Lüge beruht auf einem Vortrag für Kinder und geht von einer grundlegenden Differenz aus: nämlich dass die Lüge für Kinder etwas ganz anderes ist als für Erwachsene, weil sie in verschiedenen Welten leben. In keiner der beiden indes ist die Lüge einfach zu denken. Nancy wandert in seiner Rede für Kinder zwischen den Welten hin und her und entfaltet in klarer Sprache die komplexe Frage der Lüge. Warum soll man nicht lügen? Darf man keine Geheimnisse haben? Ist es immer gut, die Wahrheit zu sagen? Gibt es überhaupt eine einzige Wahrheit? Ist es richtig, für einen guten Zweck zu lügen? Was ist, wenn man sich selbst belügt? Und worin unterscheidet sich die Wahrheit der Dichtung von der Lüge der Ideologie? Es ist nicht einfach, die Wahrheit über die Lüge zu sagen. Die Lüge zu denken, heißt auch, nach dem Vertrauen zu fragen. Denn sie ist wesentlich an den Bezug zwischen Menschen gebunden.

Jean-Luc Nancy (1940–2021) war Professor für Philosophie an der Universität Marc Bloch in Straßburg.

DIE WAHRHEIT DER LÜGE
HORS SÉRIE

Jean-Luc Nancy
Die Wahrheit der Lüge

Für Kinder
und Erwachsene

Aus dem Französischen von
Esther von der Osten

Herausgegeben von
Peter Engelmann

Passagen Verlag

Deutsche Erstausgabe

Titel der Originalausgabe: *La vérité du mensonge.*

Aus dem Französischen von Esther von der Osten

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de/abrufbar>.

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7092-0520-4

© Bayard Editions, France 2021, Text by Jean-Luc Nancy

© der dt. Ausgabe 2023 by Passagen Verlag Ges. m. b. H., Wien

Grafisches Konzept: Ecker Bonk

Coverdesign: Anja Gasser

Satz: Passagen Verlag Ges. m. b. H., Wien

<http://www.passagen.at>

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn

Inhalt

Kleine Vorträge	11
Die Wahrheit der Lüge	13
Fragen/ Antworten	45
Anmerkungen	69

Kleine Vorträge

Zwischen 1929 und 1932 verfasste Walter Benjamin Radiosendungen für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Diese Erzählungen, Plaudereien, Vorträge sind später unter dem Titel Aufklärung für Kinder gesammelt herausgegeben worden. Gilberte Tsai hat daher diesen Titel als Namen für die „kleinen Vorträge“ übernommen, die sie in jeder Spielzeit organisiert und die sich an Kinder ab zehn Jahren und ihre Begleitung richten. Es geht dabei stets darum, aufzuklären und Interesse zu wecken. Odysseus, die Sternennacht, die Götter, die Wörter, die Bilder, der Krieg, Galileo ... Die Themenwahl ist frei, allerdings gib es eine Spielregel, und zwar sollen die Redenden sich wirklich an die Kinder richten und sie sollen es abseits der vielbegangenen Wege tun, in einer generationenüberschreitenden Bewegung der Freundschaft.

Da das Experiment glückte, ergab sich wie selbstverständlich die Idee, aus diesen mündlichen Abenteuern kleine Bücher zu machen. So kam es zu dieser Reihe.¹

Jean-Luc Nancy Die Wahrheit der Lüge

Die Lüge ist wohl das schwierigste Thema, über das ich bisher einen Vortrag zu halten hatte. Sie ist für Kinder nicht ganz dasselbe wie für Erwachsene. Für Kinder ist die Lüge etwas beinahe Alltägliches, weil es immer etwas zu verbergen gibt, etwas, das man nicht offenlegen möchte. Kinder leben gewissermaßen immer ein wenig in einer Art Lüge, denn sie können nicht alles sagen. Manches wollen wir nicht zum Ausdruck bringen, weil wir nicht erwischt werden wollen oder auch weil wir fürchten, nicht verstanden zu werden. Für Kinder ist die Lüge etwas Normales, weil sie sich den Erwachsenen nicht gänzlich anvertrauen können: Denn sie spüren sehr deutlich, dass die Erwachsenen zum Teil in einer anderen Welt leben. Es ist eine Welt, in die Kinder erst hineinwachsen müssen. Aber bis es so weit ist, wissen sie nicht genau, wie diese Welt der Erwachsenen funktioniert. Kinder sind noch nicht ganz in der Gesellschaft. Vielleicht liegt uns auch gar nicht daran, ganz und gar darin zu sein. Warum machen manche ihre Hausaufgaben oder etwas anderes, das sie tun

sollten, nicht? Vielleicht weil Hausaufgaben per Definition lästig sind, es sind Verpflichtungen, zu denen wir keine Lust haben. Aber ist das die einzige Wahrheit?

Die Wahrheit der Lüge ist nicht einfach zu sagen. Es genügt nicht zu bekräftigen, dass die Lüge nicht wahr ist. Wenn ich sage, dass die Lüge nicht wahr ist, knirscht was. Der Inhalt der Lüge ist nicht wahr. Aber die Lüge selbst, die Tatsache, dass der Lügner oder die Lügnerin spricht, ist auch eine Wahrheit. Ich werde gefragt, ob ich meine Hausaufgaben fertig habe, und ich antworte: Ja. Es ist eine Lüge, ich habe sie gar nicht gemacht, aber dass ich es *sage*, ist wahr. Warum sage ich es? Das ist gar nicht unbedingt so einfach.

Meistens gebe ich vor, sie gemacht zu haben, weil ich es lästig finde, und ich denke, so ziehe ich mich aus der Affäre. Was ist die Wahrheit des Lügners, der ich in dem Moment bin, die Wahrheit des Subjekts, das lügt? Dass ich ein gerissener Faulpelz bin, ein Gauner? Aber was soll das heißen? Ich habe keine Lust, es zu tun, es langweilt mich zu sehr, ich habe mit der Schule nichts am Hut, sie macht mich fertig. Warum? Wer wüsste die Wahrheit des Lügners, der ich in Hinblick auf die Schule bin, zu sagen? Es kann sein, dass mir die Schule zum Hals raushängt, weil ich nicht dafür gemacht bin, weil

das echt nicht mein Fall ist. Im Allgemeinen ist Schule weder sonderlich vergnüglich noch anziehend, aber sie kann auch funktionieren, selbst wenn man an der Schule eher die Schulkameradinnen und -kameraden als den Unterricht mag. Wenn ich ein guter Schüler bin und ich mal meine Hausaufgaben nicht schaffe und darum lüge, aber alles geht gut, dann ist meine Lüge gerechtfertigt. Ich will euch hier keineswegs Alibis liefern, um die Hausaufgaben nicht zu machen. Aber ein Kind, das sich völlig aus der Schule ausklinkt und viel lügt, trägt eine schwierige Wahrheit, zumal dann überdies die Lüge als ein Vergehen dazukommt, denn man soll nicht lügen. Damit allerdings das Lügen für einen etwas Schlechtes ist, muss man überhaupt erst mal wissen, was daran schlecht ist, seine Hausaufgaben nicht zu machen. Hinter dieser Lüge kann sich eine sehr schwierige Wahrheit verbergen, die kompliziert zu entwirren ist. Denn wenn wir für die Schule nicht gemacht sind, wofür dann? Etwa fürs Zuhausebleiben? Aber was bedeutet das für die Zukunft?

Wie ihr seht, ist die Lüge kompliziert. Lügen heißt, nicht die Wahrheit zu sagen. Aber die Wahrheit, die von der Lüge verhehlt oder verheimlicht, verändert oder entstellt wird, die ist vielleicht gar nicht immer so einfach zu entwirren. Kinder sind in einer ganz bestimmten Wahrheit, die ihrem Alter entspricht, eine

Wahrheit, der die Welt der Erwachsenen ein wenig fremd ist. In der Erwachsenenwelt gibt es eine ganze Reihe allgemein anerkannter Wahrheiten: Zum Beispiel muss man arbeiten, sich an die Gesetze halten, an die Regeln der Gesellschaft oder des Landes, in dem man lebt. Zugleich wisst ihr gut, dass fortwährend ein unglaublicher Sturm aus Lügenbezeichnungen und Wahrheitserklärungen durch unsere Welt tobt. Wenn ihr zwei Stunden France-Info oder Deutschlandfunk hört, wird da sicherlich viel von Wahrheit und Lüge die Rede sein, aber vielleicht nicht so, wie wir hier darüber sprechen. Warum ist es eine so schwere Anschuldigung, der Lüge bezichtigt zu werden? Warum ist es schlecht zu lügen? Wer lügt, wenn es um die Reform der SNCF, der französischen Eisenbahngesellschaft, geht? Wer sagt die Wahrheit und welche Wahrheit? Es ist keine Wahrheit, die man einfach so setzen kann. Warum sind die Dinge in Palästina bei der Einweihung der amerikanischen Botschaft in Jerusalem so schlecht gelaufen? Herr Trump gibt den Aufwiegeln der Hamas die Schuld, während die anderen sagen, dass Herr Trump den Geist der Verhandlungen über die Beziehungen zwischen Palästina und Israel und alles, was bisher darin versprochen worden ist, verrät. Nun hat derselbe Trump im selben Augenblick erklärt, ihm sei nichts wichtiger, als Frieden zwischen Palästina

und Israel zu schaffen. Ist das eine Lüge? Es ist jedenfalls das, was man sagen muss, wenn man in der heutigen Welt öffentliche Verantwortung trägt. Niemand sagt, dass er Krieg will. Als derselbe Trump Nordkorea mit den schlimmsten Maßnahmen drohte und zu verstehen gab, dass er ihnen eine Atombombe auf die Rübe knallen werde, log er vielleicht, denn er wusste, dass er es nicht tun würde. In der Erwachsenenwelt lebt man gewisser Weise ständig in der Ungewissheit der Wahrheit. Auch wenn wir natürlich manches wissen. Zwei plus zwei macht vier, das wissen wir beispielsweise. Aber vielleicht wissen wir nicht einmal, was diese Grundwahrheiten sind. Warum macht zwei plus zwei vier? Um darauf zu antworten, müsste man sich in die Philosophie der Zahlen und Kalküle begeben. Die Wahrheit ist nichts, was einfach da ist. Es ist wahr, dass diese Flasche Wasser enthält, aber inwiefern bringt uns das weiter? Was ist wahr in Hinblick auf das Wasser in einer Plastikflasche oder was ist wahr in Hinblick darauf, täglich Fleisch zu essen, und in Hinblick auf das Fleisch? Wir bekommen ständig zu hören, dass man dieses nicht essen, jenes nicht verwenden soll. Wir werden auf Verfahrensketten verwiesen. Was haben wir mit diesen Hühnchen, mit diesen Tomaten gemacht? Wie viele Pestizide oder Antibiotika kamen zum Einsatz? Inwiefern kann das unserer Gesundheit schaden? In der Welt der

Erwachsenen gibt sich die Wahrheit nicht leicht, man kann sie nicht leicht setzen, womit ich aber nicht sagen will, dass die Lüge normal oder natürlich wäre. Jene Fragen drehen sich darum, dass wir uns zwischen verschiedenen technischen und ökonomischen Vorgehensweisen entscheiden müssen. Wenn die Verurteilung der Lüge so tief in uns verankert ist, dann vielleicht deshalb, weil wir einerseits wissen, dass die Lüge unvermeidlich ist, und andererseits zugleich wissen, dass es im Leben im Allgemeinen um die Wahrheit gehen muss.

Gehen wir von der Bedeutung des Wortes *mensonge*, dem französischen Wort für „Lüge“ aus. Wie viele unserer Wörter kommt es aus dem Lateinischen, vom Verb *mentiri*, das „lügen“ bedeutet. *Mentiri* kommt von einem anderen lateinischen Wort, *mens*, das „Geist“ bedeutet. Wir finden es in einem anderen französischen und deutschen Wort wieder, das nichts mit der Lüge zu tun hat, und zwar in „mental“. Als Substantiv wird es heute oft in der Welt des Sports verwendet, wo es heißt, das Wichtigste sei das Mentale oder auch die mentale Einstellung. Auch wenn ich dieses Substantiv nicht sonderlich mag, ist der Ausdruck recht treffend. Geist bezeichnet die Ausrichtung, die geistige Einstellung oder Verfasstheit, in der wir sind, also dasjenige, dem wir unsere Auf-